



Pressemappe des Magdeburger FFC



Überglücklich bedankte sich der MFFC nach dem Spiel bei seinen Anhängern.

Foto: Eroll Popova

... Frauenfussball, das ist wahre Freude und Begeisterung...

Auszüge aus der Zeit September 2007 bis Januar 2008 mit teilweise farbigem Bildmaterial

in der lokalen Presse erfolgt freitags eine Vorankündigung der Spiele

montags eine kurze Ergebnismeldung - teilweise mit Bild

dienstags oder mittwochs ausführliche Berichterstattung überwiegend mit Bild

Stendalen Vst

Altmark-Sport

II

Montag, 18. Februar 2008 Teil

FUSSBALL

Landespokal Frauen: Walsleben - Magdeburg 0:3

Volker Rebitzer: „Ich bin sehr zufrieden“

Walsleben (jhe). Im Fußball-Landespokal der Frauen trat Verbandsligist Eintracht Walsleben gestern im Achtelfinale gegen den Regionalligisten Magdeburger FFC an. Die Landeshauptstädterinnen setzten sich am Ende mit 3:0 (2:0) Toren durch.

Auf schwer bespielbarem Boden gab Magdeburg von Beginn an den Ton an und erarbeitete sich viele gute Tormöglichkeiten. Walsleben hielt gegen die technisch starken Gäste mit Kampfeinsatz dagegen. Bei einem Konter über Loreen Berkau, die auf Nicole Bünning passte, lag das 1:0 in der Luft. Bünning konnte sich aber gegen die Magdeburger Torhüterin Hohmann nicht durchsetzen. Nach 34. Spielminuten erzielten die Landeshauptstädterinnen ihren ersten Treffer. Dana Schuster zeigte sich dafür verantwortlich. Die Eintracht gab sich dennoch nicht geschlagen und hatte viel im

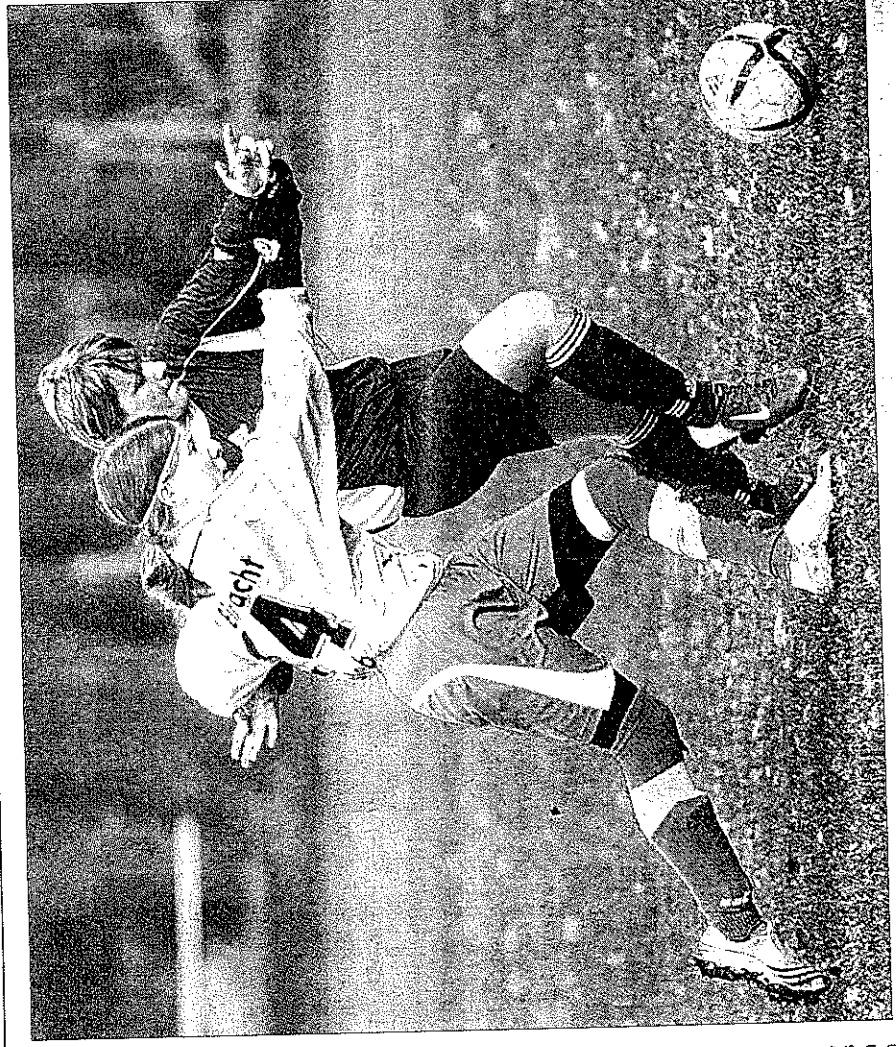
Defensivbereich zu arbeiten. Mit dem Halblettkopf gelang Anne Roeloffs der zweite Treffer, wobei der Ball an die Latte klatschte und von da gegen den Rücken von Torhüterin Dana Busse ein dummes Tor.

Nach dem Wechsel wurden die Platzverhältnisse schlechter. Magdeburg konnte dies besser kompensieren und Melissa Krakowski gelang zehn Minuten vor Ultimo der 3:0-Siegtreffer.

„Ich bin mit dem Auftreten der Mannschaft sehr zufrieden. Das 3:0 geht in Ordnung. Dana Busse ist in der zweiten Halbzeit über sich hinaus gewachsen“, sagte Walslebens Trainer Volker Rebitzer nach dem Spiel.

Walsleben: Busse - Schultes, Werner, Benschel, J. Gotot (65. Lücke), Heinrichs (55. Hauptmann), Kata, Gotot, Nilsen (74. Nitsche), Ni. Bünning (87. Katrin Gotot), Berkau, Matschus.

Torfolge: 0:1 Schuster (34.), 0:2 Roeloffs (45.), 0:3 Krakowski (90.).



Walslebens Loreen Berkau (links) versucht sich hier, energisch gegen die Magdeburgerin Kathleen Schwabe durchzusetzen.
Foto: Thomas Wartmann

Bild in Farbe

MVSt 12.02.08

FUSSBALL

Testspiel Frauen: SG Handwerk – MFFC 0:1

Zinke-Tor entscheidet das Premierspiel

Von Gerald Bleidorn

Neue Neustadt. Beim erstmaligen Aufeinandertreffen des Fußball-Landesligisten SG Handwerk und des Regionalligisten Magdeburger FFC behielten erwartungsgemäß die Gästefrauen am Umfassungsweg mit 1:0 (0:0) die Oberhand. Die eingewechselte Manuela Zinke konnte in der 78. Minute einen misslungenen Abwehrversuch der Gastgeberinnen zum Siegtreffer verwerten.

Die gastgebende Stier-Elf hingegen enttäuschte keineswegs, hielt den spielstarken Gegner weitestgehend vom eigenen Tor fern. Heike Klemme ließ auf Seiten des MFFC einige gute Einschussmöglichkeiten ungenutzt oder scheiterte an der großartig reagierenden Sabrina Sahr im Handwerk-Tor.

Der Gastgeber hatte durch Nancy Köppe die Möglichkeit, kurz nach Wiederanpfiff in Führung zu gehen (46.), doch konnte sie im letzten Moment durch Jofie Stübing am Einschuss gehindert werden. Torfrau Sahr zeichnete sich beim gehaltenen Elfmeter von

Kathleen Schwabe (68.) zum wiederholten Male aus und behielt auch in der Folge den Überblick.

Das Tor durch Zinke widerspiegelte dann auch den Spielverlauf, denn der MFFC war die aktivere Mannschaft und besaß die besseren Einschussmöglichkeiten. Die Handwerkerinnen verdienten sich das achtbare Resultat auf Grund ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit und ihrer Disziplin.

Trainer Achim Stier war am Ende insofern zufrieden, da das Team erst zwei Trainingseinheiten in den Beinen hatte und dafür gerade im läuferischen Bereich überzeugen konnte. „Über die tolle Leistung von Anja Monecke freue ich mich ebenso wie über das gelungene Debüt von Nicole Kassner“, so der Handwerk-Coach nach dem Spiel.

SG Handwerk: Sahr – K. Wiesner, Teltz, Monecke (80. Kohrt), S. Boris, Ruthsch, Köppe (60. Hübenthal), Zenker (55. Kassner), Strunk, Duschl, Stier.

MFFC: Wilhelms – Tengesdal (46. Zinke), Kurth, Stübing, Elsner, Mücke, Schwabe, Vogelhuber, Krakowski, Klemme, Mujovic (46. Müller).



Handwerks Kathleen Wiesner (links) versucht in der obigen Szene Kathleen Schwabe vom MFFC am Flanken zu hindern. Am Ende setzte sich der Gast mit 1:0 durch. Foto: Sebastian Gumpert

MVst 11.09.07

Frauenfußball-Regionalliga

4:1-Erfolg für MFFC gegen Mitfavorit Hohen Neuendorf

Mit einem 4:1 (1:0)-Sieg gegen den Mitfavoriten um den Meistertitel, Blau-Weiß Hohen Neuendorf, startete der Magdeburger FFC am Sonntag erfolgreich in die neue Saison der Frauenfußball-Regionalliga. Die Tore für die Elbestädterinnen erzielten zweimal Anne Bartke sowie Melissa Krakowski und Caroline Kunschke.

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Obwohl der MFFC die erste Torchance hatte – Jacqueline Ernst' Schuss nach einem Eckball landete über dem Tor (7.) – waren die Gäste zunächst die bessere Mannschaft. Beide Torhüterinnen bestimmten zunächst das Geschehen. So scheiterte Sommer an MFFC-Keeperin Alex (13.), machte auf der Gegenseite Hundertmark gute Gelegenheiten von Kunschke (18., 21.) und Bartke (38.) zunichte. Dagegen zielten die Rand-Berlinerinnen Wulff (30.) und Reeder (35.) zu ungenau. Auch Härte verfehlte später das Magdeburger Tor deutlich. Eine Minute vor der Halbzeit passte Anne Bartke in den Lauf von Melissa Krakowski, die abgeklärt die 1:0-Pausenführung für die Elbestädterinnen erzielte.

Es war noch keine Minute in der zweiten Halbzeit gespielt, da erhöhte Anne Bartke nach Kunschke-Zuspiel auf 2:0 (46.). Dann setzte Krakowski einen Freistoß aus 25 Metern knapp über das Tor (62.). Drei Minuten später hätte bereits die Vorentscheidung fallen müssen. Bartke passte in den Lauf von Krakowski, doch scheiterte diese mit ihrem unplatzierten Schuss an Gäste-Keeperin Hundertmark.

Zwanzig Minuten vor dem Ende wieder einmal eine gute Möglichkeit für die Gäste. Gowins Zuspiel verfehlte Sommer



Die erst 17-jährige Melissa Krakowski (rechts), die hier von Alesia Kosier (Nr. 15) und Mareen Härter verfo wird, brachte den MFFC kurz vor der Pause mit 1:0 in Führung. Foto: Eroll Popi

in aussichtsreicher Position freistehend (72.). Besser machten es die Gastgeberinnen. Langer Ball von Alex, Köbernik verlängerte, Bartke stürmte auf und davon und es hieß 3:0 (75.).

Dann doppeltes Verletzungspech für den MFFC. Anja Beinroth musste fünf Minuten vor dem Ende nach einem unglücklichen Zusammenstoß mit einer Platzwunde im Gesicht verletzt vom Platz. Zwei Minuten später zog sich die nach der Halbzeit eingewechselte Stefanie

Mücke bei einem Abwehrversuch einen Muskelfaserriss zu und wird einige Wochen fehlen.

Eva-Maria Gesang versenkte in der 90. Minute einen direkt getretenen Freistoß zum 3:1-Anschlusstreffer. In der fünften Minute der Nachspielzeit sorgte Caroline Kunschke für den 4:1-Endstand. Anne Roeloffs schickte Bartke steil, die legte uneigennützig auf die mitgelaufene Kunschke quer, die unbedrängt einschob.

Am Ende sicherlich ein nicht

unverdienter, wenn auch etw zu hoch ausgefallener Erf des Magdeburger FFC, der Ende dieser Saison nicht r auf einem Aufstiegsplatz s hen will, sondern auch c Sprung in die 2. Bundesl wagen möchte. Dort gela Vorjahresaufsteiger 1. FC U on im dritten Spiel der er Sieg – 3:1 gegen Schlussli FFC Oldesloe.

MFFC: Alex – Elsner, Kurth, Bein (86. Wohlfahrt), Ernst (46. Mücke), Krakowski, Roeloffs, Köbernik, Kler (81. Schuster), Bartke, Kunschke.

Bild in Farbe

M Vst 04.12.07

Frauenfußball-Regionalliga: Nach 0:1-Niederlage in Hohen Neuendorf

MFFC fällt auf Rang fünf zurück

Von Elfie Wutke

Berlin. Am Sonntag musste sich der Magdeburger FFC im ersten Rückrundenspiel der Frauenfußball-Regionalliga beim SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf mit 0:1 geschlagen geben.

Da der Tabellenführer 1. FC Lübars über ein 1:1-Remis gegen den Halleschen FC nicht hinaus kam und auch die zweite Mannschaft des USV Jena Remis (0:0 beim LFC Berlin) spielte, hätte der MFFC mit einem Sieg vor dem Nachholspiel in Erfurt nach ganz oben aufschließen können, doch stattdessen rutschten die Elbestädterinnen nach der zweiten Niederlage in Folge zunächst auf Rang 5 ab.

Die gastgebenden Hohen Neuendorferinnen waren über die gesamte Spielzeit das engagiertere und siegeswilligere Team, hatten auch die weitaus klareren Torchancen, so dass sich Magdeburgs Torhüterin Maika Alex mehrfach auszeichnen konnte. Die 39-Jährige parierte unter anderem gegen Marie Heinz (9. Minute) und Liebrecht (29.), während

auf der Gegenseite Jacqueline Köbernik bei ihrem ersten Schuss-Versuch den Blau-Weiß-Kasten verfehlte (11.), später an Keeperin Hundertmark scheiterte. Auch wenn sich beide Mannschaften nahezu neutralisierten, die Partie sich zumeist zwischen den Strafräumen abspielte, hatten

die gastgebenden Rand-Berlinerinnen die klareren Möglichkeiten. Ein Targatz-Eckball landete am Pfosten, im Nachschuss scheiterte Neue an Alex.

Auch im zweiten Durchgang demonstrierten die Gastgeberinnen den größeren Siegeswillen, hatten weitere guten Möglichkeiten durch Diana Liebrecht und Eva-Maria Gesang. Die größte Torchance für das Team von MFFC-Trainerin Anke Witt hatte Anne Bartke, deren Schuss Jessica Baar gerade noch auf der Linie entschärfen konnte (48.).

Während Alex noch gegen die allein auf sie zulaufende Liebrecht klären konnte (63.), fiel eine Viertelstunde vor Schluss das Tor des Tages. Ein schneller Konter über Janine Neue sowie einen Stellungsfehler der Viererkette nutzte die freistehende Janine Wulff, um den Ball zum 1:0 in die Maschen zu setzen.

Nun muss der MFFC im Nachholspiel in Erfurt unbedingt punkten.

MFFC: Alex - Eisner (87. Wohlfahrt), Kurth, Beinroth, Träbert, Krakowski, Roeloffs, Mücke (80. Klermme), Köbernik, Bartke, Kunschke.



Anne Bartke, hier im Hinspiel am Ball, hatte kurz nach der Pause die beste MFFC-Möglichkeit.

24-09-2007

FRAUENFUSSBALL



8:0-Kantersieg für MFFC-Frauen

Rassiger Zweikampf zwischen Halles Lisa Penner (Nr. 3) und Anne Bartke. Mit 8:0 (3:0) setzte sich der Magdeburger FFC gestern in der Frauenfußball-Regionalliga gegen den Halleschen FC durch, übernahm die Tabellenführung. Kunschke (3), Krakowski, Wothke, Bartke, Mücke und Roeloffs trafen.

Foto: Eroll Popova

MVst 12.11.07

Fußball-Regionalliga Frauen: Magdeburger FFC – 1. FC Lübars 2:1 (2:0)

Torhüterin Alex hält mit Glück und Geschick den Sieg fest



Überglücklich bedankte sich der MFFC nach dem Spiel bei seinen Anhängern.

Foto: Eroll Popova

Mit 2:1 gewann der gastgebende Magdeburger FFC am Sonntag vor gut 150 Zuschauern das Spitzenspiel des 10. Spieltages der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen gegen den Tabellenführer und Aufsteiger 1. FC Lübars, der in den zuvorhinein neun Spielen ebenfalls noch nicht verloren hatte.

Leipziger Straße (elw). Vor dem Spiel war bereits klar, dass Woithe und Köbern nicht zur Verfügung stehen würden. Kurzfristig teilte auch Jacqueline Ernst mit, dass sie aus beruflichen Gründen nicht rechtzeitig zum Spiel „ran“ kommt. So mussten mit Anne Bartke und Anja Beinroth zwei Spielerinnen angeschlagen in die Partie gehen. Ungelegen kam MFFC-Trainerin Anke Witt ebenfalls, dass der Platz im Heinrich-Germer-Stadion für unbespielbar erklärt wurde und die Partie kurzfristig an der Dodendorfer

Straße angepöfien wurde. Eigentlich keine guten Vorzeichen für den MFFC.

Die Gäste legten gleich los, hatten nach drei Minuten bereits die erste gute Möglichkeit, als ein Schuss aus der zweiten Reihe knapp über das Tor strich. Zwei Minuten später gaben die Magdeburgerinnen die passende Antwort. Dania Schuster's Eingabe landete in der Mitte des Strafraums vor den Füßen von Melissa Krakowski, die den Ball unhaltbar zur Führung ins Dreieck wuchtete (5.). Nur zwei Minuten später vergaben Melissa Krakowski und die an diesem Tag sehr gut aufspielenden Anne Bartke das 2:0. Nach einer Viertelstunde Spielzeit waren dann die Berlinerinnen wieder am Drücker, doch parierte MFFC-Keeperin Maika Alex den Schuss von Katrin Graubner im Nachfassen.

In der Folgezeit spielte sich das Geschehen überwiegend zwischen den Strafräumen ohne

zwingende Chancen auf beiden Seiten ab, wobei die Gastgeberinnen das aktivere Team waren. Dann fiel jedoch das 2:0 (34.). Einen Freistoß von Anne Roeloffs köpfte Caroline Kunschke unbedrängt ins Tor. Bereits kurz vor der Pause hatte Dania Schuster die Entscheidung auf dem Schlappen, scheiterte aber an Lindner im Berliner Tor.

In der zweiten Halbzeit zog sich das Witt-Team unerklärlicherweise immer weiter zurück, gab das Spiel aus der Hand. Durch einen unnötigen Ballverlust der Gastgeberinnen kam Kathrin Graubner in Ballbesitz, lief allein auf Keeperin Alex zu. Doch im „Eins gegen Eins“ behielt wieder einmal die routinierte Alex die Oberhand und „pflückte“ ihr den Ball vom Fuß (50.). Doch elf Minuten später jagte Aileen Pieper ihren Schuss von der Strafraumgrenze zum 2:1-Anschlusstreffer unter die Querlatte.

Der führende und gastgebende

MFFC erspielte sich kaum Entlastungsangriffe, so dass sich bis zum Ende der Partie eine wahre Abwehrschlacht entwickelte. Dennoch kamen man noch zu zwei ganz guten Möglichkeiten: Zunächst schloss Bartke (70.) ihr Solo zu überhastet ab, dann setzte Roeloffs einen Heber über das Tor (83.).

Die letzten Minuten der Partie waren an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten. Die Gäste drängten, unter Anfeuerung der gut 100 mitgereisten Anhänger, auf den Ausgleich. Grandios „fischte“ Alex den Schuss der überragenden Stefanie Bienert (89.) aus dem Dreieck, verhinderte den Ausgleich. Das Glück des Tüchtigen hatten die Gastgeberinnen auch in der sechsminütigen Nachspielzeit auf ihrer Seite, nachdem der Schuss von Bienert an die Querlatte klatschte.

MFFC: Alex – Eisner, Beinroth, Kurth, Träbert, Bartke, Mücke, Roeloffs, Krakowski, Schuster, Kunschke.

MVst 05.11.07

Frauenfußball-Regionalliga: MFFC nach 4:0 über 1. FC Gera gerüstet für Spitzenspiel am Sonntag

Witt-Elf findet in die Erfolgsspur zurück und ist heiß auf Lübars

Dass Frauenfußball-Regionalligist Magdeburger FFC nach zuletzt zwei Unentschieden doch noch gewinnen kann, zeigte er am Sonntag beim 4:0 Sieg auf eigenem Platz gegen den 1. FC Gera 03.

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Die Gastgeberinnen begannen gewohnt druckvoll. Bereits nach drei Minuten fiel der Führungstreffer. Jacqueline Ernst köpfte einen Krakowski-Freistoß in die Maschen, nachdem Gästekeeperin Schumann den Kopfball von Anne Roeloffs zuvor noch abwehren konnte. Wenig später setzten die Thüringerinnen ein Achtungszeichen, trafen die Querlatte des MFFC-Tores.

Nach knapp 20 Minuten Spielzeit hatte Schumann dann keine Chance gegen den platziert getretenen Freistoß von Caroline Kunschke, der aus gut 20 Metern Entfernung zum 2:0 im Winkel landete. Roeloffs sorgte nach einer guten halben Stunde Spielzeit mit ihrem Treffer zum 3:0 für die Vorentscheidung, wieder war ein Eckball vorausgegangen.

Der Gast aus Gera gab sich zwar nicht auf, war jedoch in seinen Möglichkeiten begrenzt. Auch in der Folgezeit erarbeitete sich das MFFC-Team von Trainerin Anke Witt weitere gute Möglichkeiten durch Jacqueline Köbernik (32., 44.). Vier Minuten vor der Halbzeit war die Partie für Anne Bartke verletzungsbedingt (Sprunggelenk) beendet, für sie kam nach der Pause Stephanie Träbert.

Auch nach dem Wiederanpfiff waren die Gastgeberinnen in der kampfbetonten, aber fairen Partie das bessere Team. Schumann bekam einen Kunschke-Freistoß nur im Nachfassen in die Hände (48.), Ernst jagte ihren Distanzschuss aus 40 Metern neben das Tor (50.). Das Glück des Tüchtigen hatten die Gastgeberinnen in der 54. Minute. Nachdem Sabi-



MFFC-Verteidigerin Maria Kurth (links) bremst Gäste-Spielführerin Daniela Adam. Fotos (2): Eroll Popove

ne Schäfer nach einem Solo auch Keeperin Maika Alex überwand, trudelte ihr Schuss aber am MFFC-Tor vorbei.

Auf der Gegenseite wurde eine Eingabe von Roeloffs von einer Geraer Abwehrspielerin vor der einschussbereiten Kunschke geklärt. Den folgenden Eckball schob Roeloffs aus Nahdistanz neben das Tor. Köbernik fand mit ihrem Kopfball (63.) wieder ihren Meister in Schumann, ebenso Träbert

(74.) sowie Ernst im Nachschuss.

Den Treffer zum 4:0-Endstand erzielte die eingewechselte Stephanie Träbert zwei Minuten vor dem Schlusspfiff mit einem Flachschuss ins lange Ecke. Eine Minute zuvor scheiterte sie bereits im „Eins gegen eins“ an Geras bester Spielerin, Sandra Schumann.

Am kommenden Sonntag bestreiten die MFFC-Kickerinnen bereits das nächste Heim-

spiel, empfangen um 14 Uhr im Heinrich-Germer-Stadion Spitzenreiter 1. FC Lübars. Der Aufsteiger aus der Bundeshauptstadt steht in der Tabelle fünf Punkte vor dem Magdeburger FFC, hat aber auch schon ein Spiel mehr absolviert. Spannung verspricht das Spitzenspiel allemal.

MFFC: Alex – Eisner, Kurth, Beinroth, Ernst, Krakowski (73. Schuster), Wohlfahrt (59. Mücke), Köbernik, Roeloffs, Bartke (46. Träbert), Kunschke.

Bild in Farbe

M Vst 23.10.07

Frauenfußball-Regionalliga: Magdeburger FFC – FF USV Jena II 3:3 (2:1)

Witt-Elf muss sich mit Remis gegen Aufsteiger begnügen



Freude bei den MFFC-Kickerinnen nach dem 2:1 bei Jacqueline Köbernik, Torschützin Melissa Krakowski, Anne Roeloffs, Caroline Kunschke und Anja Woithe (von links). Am Ende reichte es gegen den FF USV Jena II aber nur zu einem Remis. Foto: Eroll Popova

Der gastgebende Magdeburger FFC kam in der Frauenfußball-Regionalliga Nordost gegen den Aufsteiger FF USV Jena II trotz einer zweimaligen Führung durch Melissa Krakowski nicht über ein 3:3-Remis hinaus. Anne Roeloffs sicherte mit ihrem Ausgleichstreffer zwei Minuten vor dem Ende noch einen Punktgewinn.

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Die Partie begann für die Gastgeberinnen eigentlich verheißungsvoll. Bereits in der ersten Minute musste sich Jenas Keeperin Tessa Rinkes mächtig strecken und konnte den platzierten Flachschuss von Anne Roeloffs zur Ecke abwehren. In der 6. Minute setzte sich Roeloffs auf der rechten Seite durch, ihr

Zuspiel in den Rücken der Abwehr traf Melissa Krakowski aber unbedrängt nicht richtig. Der Führungstreffer lag in der Luft, da die Gäste so gut wie gar nicht aus der eigenen Hälfte kamen. Mit viel Übersicht spielte Maria Kurth in den Lauf von Melissa Krakowski, die scheiterte zwar im ersten Schussversuch an Keeperin Rinkes, schob im zweiten Versuch aber zur 1:0-Führung ein (13.).

Von nun an kamen aber die Gäste besser ins Spiel. Den zweiten Eckball nutzten sie nach einem Durcheinander im MFFC-Strafraum zum überraschenden Ausgleich (22.). Die Gastgeberinnen zeigten sich unbeeindruckt. Vier Minuten nach dem Ausgleich war es wiederum Melissa Krakowski, die zur 2:1-Führung traf.

Dieses Mal setzte sie Anja Woithe mit ihrem diagonalen Zuspiel gut in Szene (26.). Fast im direkten Gegenzug klärte „Ersatz“-Keeperin Kristin Grußka, die Maika Alex vertrat, mit einer sehr guten Reaktion gegen Juliane Rath (27.).

Als sich nach Wiederbeginn beide Teams zwischen den Strafräumen neutralisierten, nutzten die Gäste ihre erste Offensivaktion erfolgreich. Juliane Rath zog aus 20 Metern „einfach“ mal ab und schon zappelte der Ball zum 2:2-Ausgleich im Netz (62.). Drei Minuten später hatte Caroline Kunschke die größte Chance zum Ausgleich, doch strich ihr Freistoß knapp am Rinkes-Gehäuse vorbei. Anne Bartke tauchte in der 72. Minute frei vor Jenas Keeperin Rinkes auf, scheiterte aber im „Eins gegen

eins“. Nur zwei Minuten später misslang die Abseitsstellung der Magdeburger Abwehrreihe, so dass gleich drei Jenaeinnen auf Grußka zuliefen. Judith Kirchner schob unbedrängt zur Gästeführung ein.

Die Elf von MFFC-Trainerin Anke Witt war bemüht, aber ein Powerplay gab es nicht. Nachdem Stephanie Träbert auf der linken Seite bis in den Strafraum durchmarschierte und auf Roeloffs quer legte, scheiterte die an der sehr gut reagierenden Rinkes (86.). Zwei Minuten später setzte sich Roeloffs energisch gegen ihre Gegenspielerinnen durch und überwand die USV-Keeperin zum verdienten und fälligen 3:3-Ausgleich (88.).

MFFC: Grußka – Elsner, Kurth, Beinroth, Träbert, Krakowski, Köbernik, Roeloffs, Woithe (70. Klemme), Bartke, Kunschke.

MVst 29.10.07



Trotz Remis weiter oben dabei

In der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen büßte der Magdeburger FFC, hier Anne Bartke (rechts) in einem früheren Spiel, im Kampf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga trotz eines 0:0 beim Adlershofer BC keinen weiteren Boden ein. Da auch Spitzenreiter 1. FC Lübars (0:0 gegen den LFC) Remis spielte, hat der MFFC bei zwei Spielen weniger weiterhin sechs Punkte Rückstand auf die Berlinerinnen und liegt auf Rang drei.

Foto: Eroll Popova

Vst 03. 11.07

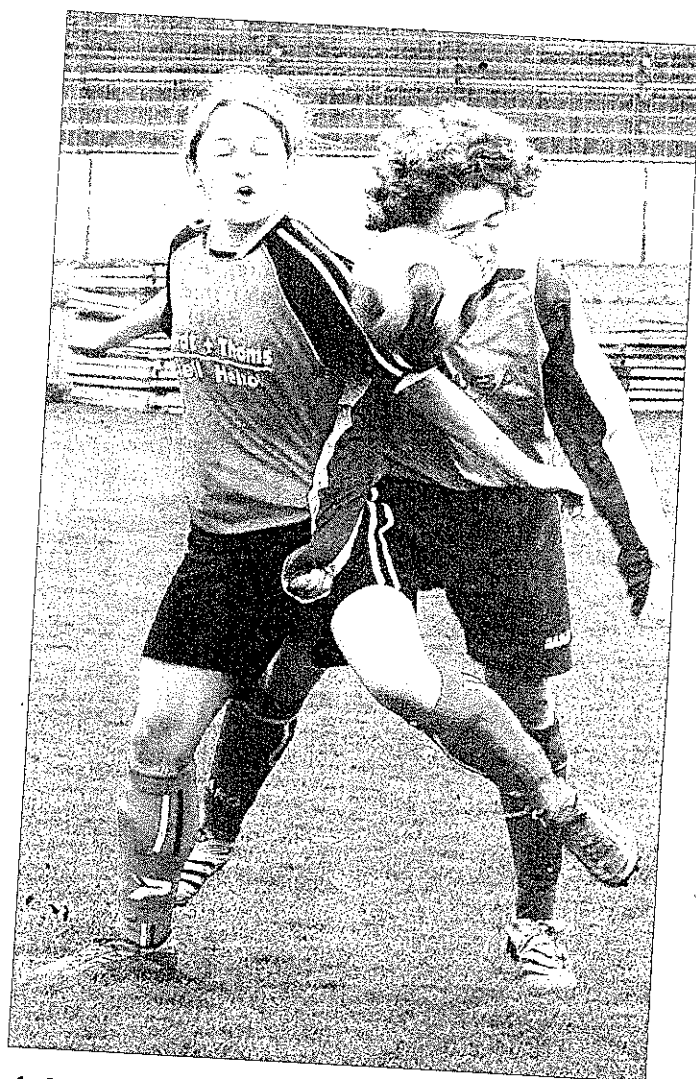


Bild in
Farbe

4:0 – Klarer Heimsieg für MFFC

Rassiger Zweikampf zwischen der Magdeburgerin Anne Bartke (links) und Geras Franziska Thieme. Der Magdeburger FFC setzte sich in der Frauenfußball-Regionalliga gestern Nachmittag mit 4:0 (3:0) gegen den 1. FC Gera durch. Zwar ging MFFC-Torjägerin Bartke gestern gegen die Thüringerinnen leer aus, dafür trafen aber Jacqueline Ernst, Caroline Kunschke, Anne Roeloffs und Stephanie Träbert für die siegreichen Elbestädterinnen.

MV st 09.10.07

Frauenfußball-Regionalliga: Magdeburger FFC – SV Hafen Rostock 3:0 (3:0)

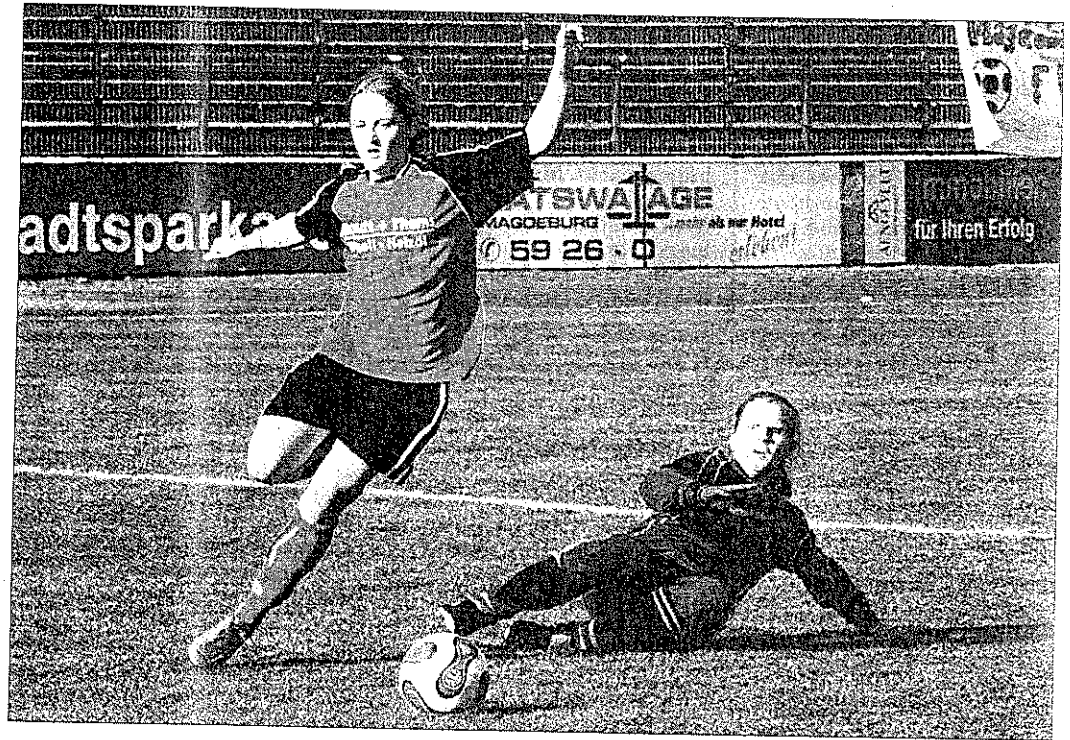
Bartke, Köbern timer und Kunschke mit frühen Toren

Der Magdeburger FFC kam am Sonntag in der Frauenfußball-Regionalliga Nordost durch Tore von Anne Bartke, Jacqueline Köbern timer sowie Caroline Kunschke zu einem glanzlosen 3:0-Sieg über den SV Hafen Rostock. Alle drei Treffer fielen bereits vor der Halbzeitpause.

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Gleich in der ersten Minute kamen aber die Gäste aus Rostock zu ihrem ersten Torschuss. Steffi Möller verzog jedoch aus 16 Metern. Die Gastgeberinnen ließen sich nicht lange bitten und schlossen ihren ersten Angriff gleich mit dem Führungstreffer ab. Anne Roeloffs bediente mit einem öffnenden Pass Caroline Kunschke. Die kam auf der rechten Außenbahn unbedrängt zum Flanken und Anne Bartke setzte die Direktabnahme aus Nahdistanz in die Maschen (3.).

So einfach kann Tore schießen sein. Die MFFC-Kickerinnen weiter im Vorwärtsgang. Jacqueline Köbern timer scheiterte mit ihrem Schuss von der Strafraumgrenze an Keeperin Duty (15.). Die Rostockerinnen hatten in der 17. Minute die Riesenchance zum Ausgleich. Franziska Schwerin scheiterte allerdings an der sehr gut reagierenden Maika Alex. Der sofort eingeleitete Gegenangriff führte bereits zum 2:0. Die Flanke von Kunschke legte eine Rostocker Abwehrspielerin unfreiwillig für Köbern timer auf, die den Ball aus zehn Metern in die Maschen setzte (17.). Keeperin Duty parierte später einen Ernst-Freistoß aus 25



Torschützin Anne Bartke (links) überläuft die Rostockerin Steffi Müller.

Fotos (3): Eroll Popova

Metern (22.). Fünf Minuten später schoss Melissa Krakowski nach einer zu kurz abgewehrten Ecke über das Duty-Gehäuse.

Nach einer guten halben Stunde bereits die Entscheidung. Ein langer Ball von Woithe über die aufgerückte Rostocker Abwehrreihe erlief sich Anne Roeloffs, die zwar mit ihrem Schuss an Keeperin Duty scheiterte, doch Caroline Kunschke schob den Abpraller ins leere Tor – 3:0. Kunschke scheiterte zwei Minuten vor der Pause nach schöner Einzelaktion an Keeperin Duty.

Melissa Krakowski hätte sich in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit ebenfalls in die Torschützenliste eintragen können, doch auch ihr Schuss war zu schwach und unplatziert, um Duty zu überwinden.

In Halbzeit zwei weiterhin der gastgebende Magdeburger FFC mit klaren Feldvorteilen, doch boten die Gäste nicht mehr so viel Freiräume wie im ersten Durchgang. Im Spiel nach vorn waren die Rostockerinnen aber ebenso harmlos, wie in den ersten 45 Minuten.

So wurden sowohl Keeperin Alex als auch die Viererkette

der Magdeburgerinnen nicht gefordert und „verlebten“ einen ruhigen Nachmittag. Die Zuschauer sahen zwar weiterhin ein Spiel auf ein Tor, doch zwingende Chancen konnte sich kein Team mehr erspielen. Melissa Krakowskis Flachschuss, den Duty mühelos parierte (78.), sowie ein Schuss von Nadine Elsner aus spitzem Winkel, der neben das Tor ging, waren schon alles, was es unter Torchancen zu erwähnen gibt.

MFFC: Alex – Mücke, Beinroth, Kurth, Ernst (46. Elsner), Krakowski, Woithe, Roeloffs, Köbern timer, Bartke (72. Träbert), Kunschke.

Bild in Farbe

ußball-Regionalliga, Frauen: Magdeburger FFC – Hallescher FC 8:0 (3:0)

26-09-2007

Debakel für den Landesrivalen zeichnet sich bereits früh ab

Klar und deutlich mit 8:0 (3:0) bezwang der Magdeburger FFC am 3. Spieltag der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen den Lokalkontrahenten Hallescher FC. Vor knapp 80 zahlenden Zuschauern erzielten Caroline Kunschke (3), Melissa Krakowski, Anja Woithe, Anne Bartke, Stefanie Mücke und Anne Roeloffs die Tore für den Sieg.

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Der MFFC ging mit dem festen Willen in dieses Spiel, den Platz als Sieger zu verlassen. Und bereits in der zweiten Spielminute hatte der Gastgeber die erste gute Möglichkeit. Nach einem Eckball wehrte Halles Abwehrchefin Katja Gabrowitsch den Schuss von Roeloffs gerade noch vor der Torlinie ab. Jacqueline Ernst scheiterte zwei Minuten danach mit ihrem Schuss an Keeperin Herter.

Danach folgte eine Viertelstunde Leerlauf, ehe sich in der 18. Minute zwei Hallenser Abwehrspielerinnen gegenseitig behinderten und Bartke dadurch unbedrängt vor Keeperin Herter zum Schuss kam. Diese parierte jedoch in toller Manier. Kurze Zeit später hatte sie jedoch keine Abwehrchance, als Kunschke für Krakowski auflegte, die überlegt zur Führung einschob (19.).

Innerhalb von acht Minuten fiel dann bis zur Pause die Vorentscheidung in diesem Spiel. Zunächst das 2:0, als Roeloffs mit ihrem Pass Kunschke freispielte, und diese allein auf Keeperin Herter zulief. Uneigennützig legte sie noch auf Woithe ab, die den Ball zum 2:0 über die Linie drückte. Eine Minute später eröffnete Woithe mit einem langen diagonalen Ball auf Bartke das Spiel. Bartkes Eingabe beförderte nun Kunsch-



Erzielte einen Treffer beim 8:0-Kantersieg des MFFC in der Fußball-Regionalliga gegen den HFC, Mannschaftskapitänin Anja Woithe.
Foto: Eroll Popova

ke selbst ins Tor zum 3:0. Zwei weitere gute Möglichkeiten durch Krakowski (30.) und Roeloffs (43.) blieben vor der Halbzeit ungenutzt. Die Gäste kamen zu keinem echten Torchuss. Die zwei Freistöße von Gabrowitsch bzw. Scheffler aus jeweils gut 20 Metern landeten weit neben dem MFFC-Tor.

In der zweiten Halbzeit waren gerade zehn Minuten gespielt, da köpfte Kunschke einen Woithe-Freistoß zum 4:0 in die Maschen (55.). Das muntere Scheiben-Schießen des MFFC war aber noch nicht beendet.

So erhöhte Mücke nur eine Minute später auf 5:0. Ihr hohes Zuspiel trudelte an Freund sowie Feind vorbei, aber dafür ins Tor. In der 63. Minute köpfte Roeloffs unbedrängt einen Freistoß von Ernst zum 6:0 ein. Zwei Minuten später klingelte es schon wieder im Halleschen Tor. Die scharfe Bartke-Eingabe verpassten zunächst Kunschke und Krakowski, im zweiten Nachschuss jagte Kunschke den Ball zum 7:0 in die Maschen.

MFFC-Keeperin Maika Alex blieb auch in Halbzeit zwei be-

schäftigungslos. Jana Schefflers Freistoß landete gut zwei Meter neben dem Tor (74.). Fünfzehn Minuten vor dem Ende schlugen aber die Gastgeberinnen noch einmal erfolgreich zu. Die Flanke von Krakowski köpfte Bartke zum 8:0 ein. Zwei Minuten vor Ultimo hatte der HFC durch Susanne Böhnisch seinen einzigen echten Torchuss. Doch parierte Alex ihren Schuss ohne Probleme.

MFFC: Alex – Mücke, Beinroth, Kurth, Ernst (73. Wohlfahrt), Krakowski (80. Müller), Woithe, Roeloffs, Köbernik (66. Zinke), Bartke, Kunschke.

Vorbericht MVst 30.11.07

Witt-Team zur Nagelprobe in Hohen Neuendorf

Mit der Spitzenpartie des 12. Spieltages zwischen dem gastgebenden SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf und dem Magdeburger FFC wird am Sonntag in der Frauenfußball-Regionalliga Nord/Ost bereits die Rückrunde der Saison 07/08 eingeläutet und zugleich der letzte Spieltag des Jahres ausgetragen. Der MFFC sitzt allerdings eine Woche später noch einmal beim 1. FFC Erfurt nach.

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Die Gegner des Sonntags und Topfavoriten auf den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die 2. Bundesliga mussten im bisherigen Saisonverlauf schon so manche Niederlage einstecken.

Die gastgebenden Blau-Weißen aus der Niederheide, die sich im Sommer zahlreich verstärkten, haben vier der elf Hinrundenspiele verloren und stehen derzeit auf Rang fünf, haben sieben Punkte Rückstand auf den Tabellenführer Lübars.

Der 1:4-Niederlage zum Auftakt in Magdeburg folgten zwei weitere, so dass der Favorit nach drei Spieltagen mit null Punkten am Tabellenende stand. Nach sieben Siegen in Folge beendete Hohen Neuendorf die Hinrunde mit der 0:2-Niederlage beim starken Aufsteiger und Herbstmeister 1. FC Lübars. Auch an diesem Sonntag wird das Gastgeber-Team von Trainer Martin Schalow nicht in Bestbesetzung antreten können.

Aber auch für die Mannschaft von MFFC-Trainerin



Szene aus dem Hinspiel gegen Hohen Neuendorf, das der MFFC mit 4:1 gewann: Melissa Krakowski (rechts) behauptet den Ball gegen zwei Gästeplayerinnen.
Foto: Eroll Popova

Anke Witt lief nicht alles wie gewünscht und erwartet. Zwar wurde dem Überraschungsteam des 1. FC Lübars die bisher einzige Niederlage zugefügt, doch am vergangenen Spieltag gab es beim Zweitligaabsteiger FC Erzgebirge Aue eine 2:4-Niederlage. Dazu kommt das unnötige Remis gegen den USV

Jena in letzter Minute sowie das 0:0 beim Abstiegskandidaten Adlershofer BC.

Personell sieht es auch bei den Magdeburgerinnen nicht rosig aus. Es fehlt die Dauer-verletzte Anja Woithe und auch Jacqueline Ernst wird aus beruflichen Gründen nicht auf-
laufen können.

Trotz der Spielpause am letzten Wochenende haben Bartke, Roeloffs und Mücke ihre Blessuren nicht auskurieren können.

Schiedsrichterin wird übrigens die ehemalige Stendalerin Inka Müller sein, die seit Saisonbeginn dem Berliner Fußballverband angehört.

Bild in Farbe

MVSt 10.09.07



Bartke und MFFC ohne Pardon

Gelungener Saisonstart für den Magdeburger FFC in der Frauenfußball-Regionalliga. Der Vizemeister schlug den Vorjahresdritten Blau-Weiß Hohen Neuendorf mit 4:1 (1:0). Die zweifache Torschützkin Anne Bartke (links) kommt hier vor Sabrina Barbeschneider zum Schuss. Die weiteren MFFC-Tore erzielten gestern Melissa Krakowski und Caroline Kunschke. Foto: Eroll Popova

Bild in Farbe

Größtes deutsches Frauenturnier in Leipzig

MFFC: Zweiten Platz aus dem Vorjahr verteidigen

Magdeburg (rsc). Für die Kickerinnen des Magdeburger FFC steht heute ab 10 Uhr in Leipzig die Teilnahme am nominell größten deutschen Hallenfußballturnier für Frauenteam auf der Tagesordnung. In der Sportschule Egidius Braun findet die neunte Auflage des Turnieres um KTOW-Cup statt. Insgesamt gehen 18 Mannschaften von der 2. Bundesliga bis zur Kreisklasse auf drei Spielfeldern an den Start. Erst nach 90 Spielen steht der Turniersieger fest.

Favorit auf den Turniersieg neben Titelverteidiger Tennis Borussia Berlin sind die zwei weiteren Zweitligisten 1. FFC Turbine Potsdam II und Gast-

geber 1. FC Lok Leipzig. Doch auch die Regionalligisten MFFC, USV Jena II, SV Hafen Rostock und Lichterfelder FC Berlin werden gewillt sein, den Favoriten Paroli zu bieten. Im vergangenen Jahr belegte der MFFC immerhin den zweiten Rang. Für die anderen Mannschaften bietet das Turnier die Möglichkeit, sich gegen höherklassige Mannschaften zu beweisen.

Weitere Teilnehmer: Hoyerswerdaer SV, SV 1896 Großdubrau, 1. FFC Fortuna Dresden-Rähnitz, 1. FC Lok Leipzig II, SSV Stötteritz (alle Landesliga Sachsen), SV Weimar 03, Lok Saalfeld (beide Verbandsliga Thüringen), SG Limmer (Verbandsliga Niedersachsen), SV Liebertwolkwitz (Kreisklasse Leipzig), „Schweiz“, Bunte Liga Berlin (beide Freizeitliga).

IM GESPRÄCH

Melissa Krakowski

Die 17-jährige, neue Torjägerin des Fußball-Regionalligisten MFFC musste den Turniersieg der Magdeburger Kickerinnen beim Leipziger Hallenmasters mit einer schmerzhaften Verletzung bezahlen. Im letzten und entscheidenden Turnierspiel gegen Turbine Potsdam II musste die Angreiferin vom Feld und ins Krankenhaus. Zum Glück wurde zunächst nur eine schwere Knöchelprellung diagnostiziert, konnte Melissa Krakowski nach einer Schmerzbehandlung wieder mit nach Hause. Das Team wünscht gute Besserung.



MFFC-Angreiferin Melissa Krakowski wird wohl einige Zeit pausieren. Foto: E. Popova

07.09.2007

Frauen: MFFC erwartet Hohen Neuendorf

Favoriten treffen sich gleich im ersten Spiel

Von Elfie Wuttke

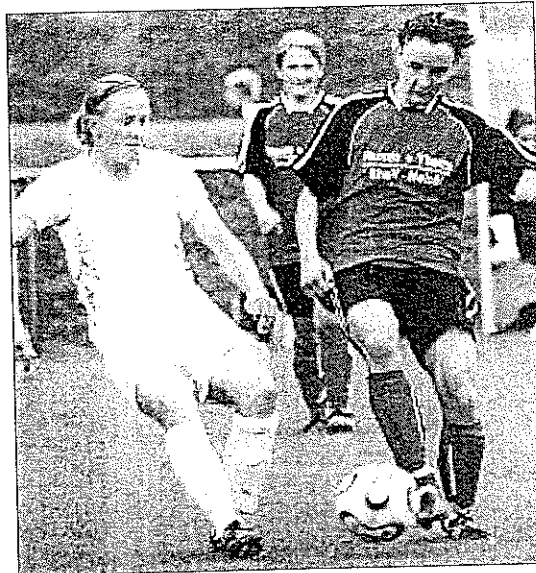
Sudenburg. In der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen kommt es gleich am 1. Spieltag zum mit Spannung erwarteten Spitzenspiel zwischen den beiden Aufstiegsaspiranten Magdeburger FFC und dem SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf. Anstoß im Heinrich-Germer-Stadion ist am Sonntag um 14 Uhr.

Vor dieser Spitzenbegegnung stellt sich die Ausgangsposition wie folgt dar. Die Randberlinerinnen, im vergangenen Spieljahr hinter dem MFFC Abschlussdritter im Klassement, haben ihren Kader nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ verstärkt. Da der Verein auch sehr engagiert an seinen Rahmenbedingungen arbeitet, bringen die Gäste-Kickerinnen die bes-

ten Voraussetzungen aller anderen elf Vereine mit, um die Zweitbundesligatauglichkeit zu erreichen.

Das Team des Gastgebers um Trainerin Anke Witt kann nicht ganz in Bestbesetzung antreten. Anja Witthe fällt nach ihrer Trainingsverletzung vom vergangenen Freitag (Muskelefaserriss in der Wade) voraussichtlich für die kommenden vier Wochen aus. Auf ihr Regionalligadebüt hoffen am Sonntag dagegen die Neuzugänge Jana Wolfarth, Silvana Müller, Dania Schuster und Lilian Tengensdal.

Das letzte Aufeinandertreffen der beiden nordost-deutschen Spitzenteams der Frauen gewann der MFFC am 25. März im Germer-Stadion mit 2:1. Die beiden MFFC-Tore erzielte damals Caroline Kunschke.



Jacqueline Köbern (rechts), hier im Duell mit Nationalspielerin Kerstin Stegemann von der SG Wattenscheid 09, will mit dem MFFC gegen Hohen Neuendorf gewinnen. Foto: Eroll Popova

Regionalligist Magdeburger FFC steht praktisch ohne Torfrau da / Saisonziel lautet Aufstieg die 2. Bundesliga

Die große Frage: Wer steht im Tor?

Nach drei Vizemeisterschaften in Folge soll für den Magdeburger FFC in der Frauenfußball-Regionalliga Nordost endlich der Meistertitel her. Und diesmal sollen auch die Lizenzanforderungen für die 2. Frauen-Bundesliga eingereicht werden.

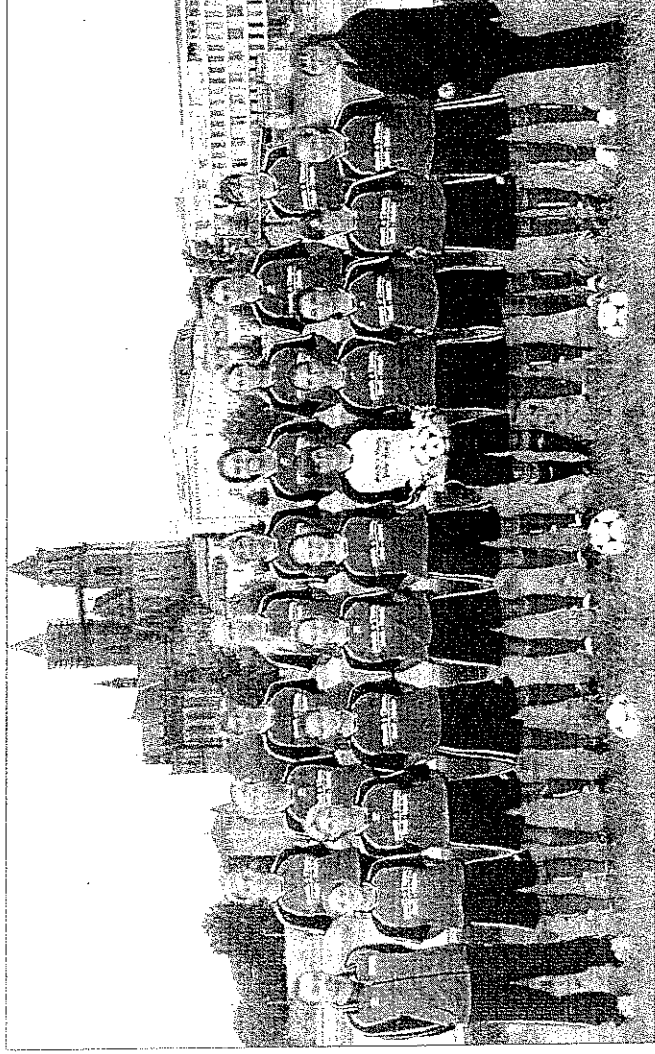
Von Elife Wutke*

Magdeburg. Dies ist zwingend erforderlich, um den talentierten Spielerinnen, die seit zwei Jahren das Landesleistungszentrum besuchen, auch sportlich in Magdeburg oder besser Sachsen-Anhalt, eine Perspektive zu bieten.

Erfolgt dies nicht, sind Spielerinnen wie Anne Bartke, Manuella Zinke, Kristin Grußka, Heike Klemme, Anja Beinroth, Silke Schulz, Stefanie Tengensdal, Caroline Kunschke, Melissa Krakowski, Mücke, Jacqueline Köbernik, Stephanie Trabert, Silke Schulze, Maria Kurth, (v.v.l.) Co-Trainer Jens vana Müller und Trainerin Anke Witt. Foto: Popova

Das MFFC-Team 2007/08 mit (h.v.l.) Nadine Elsner, Schulze, Anne Bartke, Manuela Zinke, Kristin Grußka, Anja Wöithe, Anne Roeloffs, Jacqueline Ernst, Lillian Tengensdal, Caroline Kunschke, Melissa Krakowski, Mücke, Jacqueline Köbernik, Stephanie Trabert, Silke Schulze, Maria Kurth, (v.v.l.) Co-Trainer Jens vana Müller und Trainerin Anke Witt. Foto: Popova

Ob die Magdeburger FFC den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffen, ist noch unklar. So bleibt die große Frage, wer soll nun ins Tor?



Das MFFC-Team 2007/08 mit (h.v.l.) Nadine Elsner, Schulze, Anne Bartke, Manuela Zinke, Kristin Grußka, Anja Wöithe, Anne Roeloffs, Jacqueline Ernst, Lillian Tengensdal, Caroline Kunschke, Melissa Krakowski, Mücke, Jacqueline Köbernik, Stephanie Trabert, Silke Schulze, Maria Kurth, (v.v.l.) Co-Trainer Jens vana Müller und Trainerin Anke Witt. Foto: Popova

und auch in der Rückrunde aushilft, ist noch unklar. So bleibt die große Frage, wer soll nun ins Tor?

Ob und inwieweit die Neuzugänge die abgewanderten Spielerinnen ersetzen können, bleibt abzuwarten. Dania Schuster, die in Magdeburg ein Studium beginnt, kommt vom Verbandsspieler MSV Wernigerode und bringt wohl die größten Ambitionen mit, einen Stammspieler im Mittelfeld oder Angriff zu ergattern. Doch auch der 18-Jährigen muss sich der 22-Jährigen stellen.

Handballkeeper Ole Erevik, zum MFFC.

Obwohl die Voraussetzungen zum Saisonauftakt nicht die besten sind, gibt sich der Verein kämpferisch, entsprechend der Devise „Es ist nicht schlimm hinzufallen, aber liegen zu bleiben.“

Am 2. September startet die erste Mannschaft mit dem DFB-Pokalspiel gegen die SG Wattenscheid 09 in die neue Saison. Zwar ist im Pokal so manches möglich, doch geht der Bundesligaaufsteiger als klarer Favorit in das Spiel. Für die Gäste ist es bereits das dritte Pflichtspiel der Saison. Gespielt wird die Partie auf der Anlage von TuS 1860 Neustadt, als kleines Dankeschön an den Verein, da in der letzten Saison alle Regionalliga-Heimspiele dort ausgetragen wurden.

Der Punktspielauftritt folgt eine Woche später mit einem Spitzenspiel. Am 9. September ist ab 14 Uhr Uhr im Heinrich-Heim-Stadion der Titelfavorit SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf zu Gast, der mächtig „aufgerüstet“ hat.

Das wird eine kleine Stundenbestimmung sein, dennoch folgen dann ja noch 21 Spieltermine. Der 1. FC Union Berlin patzte in der vergangenen Saison ebenfalls am 1. Spieltag (1:1 bei Aufsteiger Erfurt) und stieg dennoch als NOFV-Meister in die 2. Bundesliga auf. Diesmal ist der MFFC einfach dran, darin sind sich alle Akteure einig.

*Elife Wutke (36) war langjährige Spielerin, beendete ihre Laufbahn im Sommer und arbeitet nun als Journalistin.

Bald in Farbe